

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Ausschuss für Umwelt und Technik

Sitzung am 10.10.2011

TOP 2: Kommunales Klimaschutzprogramm - European Energy Award Teilnahme des Zollernalbkreises am Projekt "OEW - Die Energie- und Klimaregion"

A. Beschlussvorschlag:

Der Zollernalbkreis nimmt im Rahmen des OEW-Projektes OEW „Die Energie- und Klimaregion“ am kommunalen Klimaschutzprogramm – European Energy Award (eea) teil

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: **35.000 EUR**

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung
HH-Planentwurf 2012

Anlagen:

öffentlich**Kommunales Klimaschutzprogramm - European Energy Award Teilnahme des Zollernalbkreises am Projekt "OEW - Die Energie- und Klimaregion"****Vorbemerkung**

Der European Energy Award ist ein auf europäischer Ebene erprobtes Grundlageninstrument mit dessen Hilfe Kommunen ihre Energie- und Klimapolitik systematisch erfassen, objektiv bewerten und in der Planung und Umsetzung regelmäßig kontrollieren können.

Das auf Kommunen ausgerichtete Zertifizierungsverfahren und Qualitätsmanagementsystem ermöglicht eine prozessorientierte Energiepolitik auf der Grundlage eines fachübergreifenden Handelns in der Verwaltung und wird bereits seit 2002 flächendeckend in Deutschland angeboten. Das Verfahren baut auf langjährigen Erfahrungen aus der Schweiz und Österreich auf und wurde zur europaweiten Anwendung weiterentwickelt. Neben Städten und Gemeinden können seit April 2010 auch Landkreise an diesem Energieprogrammangebot teilnehmen.

Neben einer Vielzahl von Städten und Gemeinden nehmen in Baden-Württemberg bereits vier Landkreise an dem Verfahren teil. Dabei hat Ravensburg als erster Landkreis das Zertifizierungsverfahren zusammen mit dem Qualitätsmanagementsystem zwischenzeitlich erfolgreich eingeführt.

Projektbeschreibung und Maßnahmen des Verfahrens

Grundlage für das eea-Verfahren ist ein standardisierter Maßnahmenkatalog mit ca. 100 Einzelmaßnahmen. Anhand des Maßnahmenkataloges werden mittels einer Ist-Analyse der Stand der bisherigen energiepolitischen Arbeiten im Landkreis bewertet sowie eigene Stärken und Schwächen ermittelt und objektiv dargestellt.

Im Maßnahmenkatalog berücksichtigt werden die folgenden kommunalen Handlungsfelder:

- **Raumordnung und kommunale Entwicklungsplanung,**
z.B. kreisweite Energie- und CO₂-Bilanz
- **Kommunale Gebäude und Anlagen,**
z.B. Energiebericht, Sanierungskonzept
- **Versorgung und Entsorgung,**
z.B. Abfallwirtschaftskonzept, Koop. Stadtwerke
- **Mobilität,**
z.B. ÖPNV, Radwegkonzept, Fuhrpark
- **Interne Organisation,**
z.B. Bildung eines fachübergreifenden Energieteams
- **Kommunikation und Kooperation,**
z.B. Energieforen, Schulprojekte

Kernpunkt für die Durchführung und Umsetzung des eea ist die Bildung eines fachübergreifenden Energieteams. Dieses setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Fachbereiche der Landkreisverwaltung.

öffentlich

Unterstützt und begleitet wird der eea-Prozess durch einen akkreditierten Energieberater. Diese Aufgabe kann beim Zollernalbkreis durch den bei der Energieagentur Zollernalb hauptamtlich beschäftigten Energieberater übernommen werden.

Die vom Energieteam mit Unterstützung des akkreditierten Energieberaters zu erstellende Ist-Analyse bildet die Grundlage für ein in diesem Zusammenhang ebenfalls aufzustellendes energiepolitisches Arbeitsprogramm. Darin sollen konkrete Projekte aufgezeigt und beschrieben werden, die gemäß ihrer Priorität dann in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen.

Der gesamte Maßnahmenkatalog mit insgesamt ca. 100 Einzelmaßnahmen wird anschließend von einem externen Auditor auf dessen energiesparenden Qualitätsstandard bewertet und eingestuft.

Neben der objektiven Bewertung und Einstufung der energiepolitischen Aktivitäten und Standards im Landkreis wird dies gleichzeitig nach europaweiten Standards dokumentiert und ggf. ausgezeichnet.

Teilnahme am OEW-Projekt „OEW-Die Energie- und Klimaregion“

Aus den positiven Erfahrungen beim Landkreis Ravensburg heraus hat die OEW ihren Mitgliedslandkreisen eine Teilnahme an dem eea-Verfahren unter der Bedingung eines einheitlichen Qualitätsstandards in Höhe von 50.000 € zusammen mit einem pauschalen Förderzuschuss angeboten.

Für die Einführung und den Aufbau des eea-Zertifizierungsverfahrens und Managementsystems sind für die ersten drei Jahre insgesamt ca. 35.000 € als externe Gesamtkosten anzusetzen. Der darüber hinaus anfallende zusätzliche Personalkostenaufwand (Energieteam, Klausurtagung u.a.) ist relativ schwer von den eigentlichen Aufgabenbereichen in den Ämtern zu trennen und abzuschätzen und muss mit den verbleibenden Restmitteln abgedeckt werden.

Das Land Baden-Württemberg hat die Teilnahme am European Energy Award (eea) in das Förderprogramm Klimaschutz-Plus aufgenommen und fördert darüber hinaus auf Antrag eine Teilnahme mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 8.000 €.

Der auf OEW-Ebene abgestimmte Zeitplan sieht vor, dass die Vorstellung der Ist-Analyse bis spätestens Ende 2012 zusammen mit der Aufstellung der Maßnahmenplanung erfolgen soll.

Die externe Zertifizierung soll dann in 2013 erfolgen. Eine Überprüfung (Audit) ist danach in den einzelnen Landkreisen bis Ende 2014 geplant.